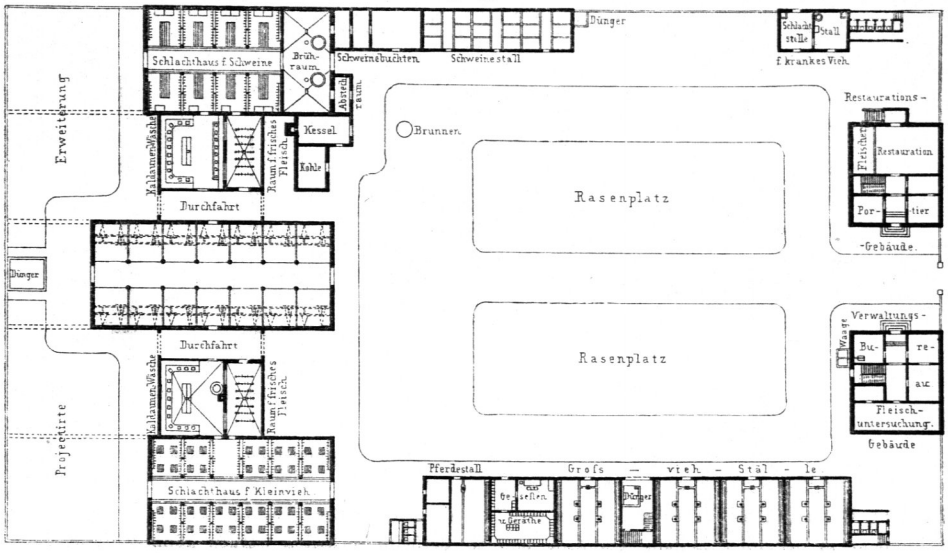
Fig. 350.



Schlachthof zu Erfurt [144]).

Arch.: *Spielhagen.*

1:1000

10 8 6 4 2 0 10 20 30 40 50m

dem Glacis und der Johannes-Lunette. Für diefe Bauanlage ift ein Areal vom 2,51 ha erworben, wovon für das Schlachthaus vorläufig ein Rechteck von 72,5 m Breite und 123 m Länge in Anfpruch genommen ift, während das übrige Terrain theils für künftige Erweiterungen, theils zur vorläufigen Abhaltung von Viehmärkten beftimmt wurde.

Die Schlachthof-Anlage ift fo eingerichtet, dafs darin jährlich 6000 Stück Grofsvieh, 25 000 Stück Kleinvieh und 12 000 Stück Schweine gefchlachtet werden können und dafs bei eintretendem Bedürfnifs eine Erweiterung der Anlage ohne Schwierigkeiten vorgenommen werden kann.

Der Bau hat ausfchl. Grunderwerb 340 000 Mark, alfo pro 1000 Einwohner 6415 Mark gekoftet.

Der Eingang zum Schlachthofe liegt der Johannes-Lunette gegenüber. Rechts und links vom Eingange liegen die Verwaltungsgebäude mit den Dienftlocalen und Wohnungen der Beamten. Dem Eingange gegenüber find die Schlachthallen, und zwar in der Mitte die Halle für Grofsvieh, links die für Kleinvieh, rechts die für Schweine gelegen. Rechts und links von der mittleren Halle befinden fich Durchfahrten nach dem hinteren Hofe, wo die Düngergrube angeordnet ift. Zwifchen den Durchfahrten und den Schlachthallen liegen die Kaldaunenwäfchen und die Kühlräume. Nach den Schlachthallen führen drei breite gepflafterte Zufuhrwege, zwifchen welchen Rafenplätze angeordnet find. Auf der linken Seite des Hofes befindet fich ein grofses Gebäude zu Stallungen für Grofs- und Kleinvieh und für Pferde, mit Futterboden; ferner enthält daffelbe Räume für die Fleifchergefellen und für die Aufftellung von Kleiderfchränken und Wirthfchafts-Geräthen. Auf der rechten Seite des Hofes liegt ifolirt ein kleines Schlachthaus für krankes oder verdächtiges Vieh nebft Stallraum und fodann der Schweineftall, an welchen fich offene Buchten, zur Einftallung der Schweine auf kurze Zeit, anfchliefsen. Durch ein eifernes Gitter wird vor dem Schweineftalle und vor dem Schweine-Schlachthaufe ein abgegrenzter Hof gebildet. Die Schlachthalle für Schweine befteht aus zwei Abtheilungen, von welchen die vordere das Brühhaus bildet (fiehe Fig. 292, S. 223); neben dem Brühhaufe liegt das Keffelhaus, in deffen thurmartigem Aufbau die Waffer-Refervoire fich befinden.

Die Gebäude, wie die Einfriedigungsmauer find maffiv und in Rohbau aufgeführt; die Gebäude haben, mit Ausnahme der beiden Verwaltungsgebäude, Holzcementdächer, die Verwaltungsgebäude dagegen Schieferdächer erhalten. Die Schlachthallen mit ihren Nebenräumen und ihren Ställen find im Inneren

144) Zeichnungen und Befchreibung diefer Anlage verdankt der Verfaffer der Güte des Herrn Stadtbaurath *Spielhagen* in Erfurt. Im Uebrigen fei verwiefen auf:

Die fanitären Anlagen der Stadt Erfurt.

Das Schlachthaus zu Erfurt. Wochbl. f. Arch. u. Ing. 1880, S. 437.